

Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
05.09.2012

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum E070

Anwesenheit

Vorsitzender

Brill, Peter entsandt durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hubert, Rudolf entsandt durch freie Träger

Schriftführer

Kleimenhagen, Michael

ordentliche Mitglieder

Henning, Jan	entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Herweg, Susanne	entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Hoffmann, Karin	entsandt durch freie Träger
Maier, Elke	entsandt durch freie Träger
Markmann, Axel W.	entsandt durch freie Träger
Mielke, Axel	entsandt durch freie Träger
Munzert, Thomas	entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Ötinger, Stev	entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Rode, Olga	entsandt durch SPD-Fraktion
Villwock, Regina	entsandt durch freie Träger
Zeit, René	entsandt durch SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Höldke, Sylvia
Schulze, Angelika entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Zischke, Thomas

Verwaltung

Borchardt, Detlef
Niesen, Dieter

Leitung: Peter Brill

Schriftführer: Michael Kleimenhagen

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 47. Sitzung vom 08.08.2012 und der Unterausschusssitzung vom 29.08.2012 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Bericht der Arbeitsgruppe "Hilfen zur Erziehung"
5. Förderkonzept "Frühe Hilfen"
6. Konkrete Vorschläge zur Senkung der Kosten im HzE Bereich
Vorlage: 01215/2012
Fraktionen/Stadtvertreter/Ortsbeiräte
7. Sachstand des Aufbaus eines Kinder-und Jugendrates
8. Positionierung des Jugendhilfeausschusses zum Aufbau einer Produktionsschule in der Landeshauptstadt Schwerin
9. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Beschluss:

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Brill, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 47. Sitzung vom 08.08.2012 und der Unterausschusssitzung vom 29.08.2012 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Niederschrift der 47. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Herr Hubert bittet seine abgegebene persönliche Erklärung zum Protokoll zu nehmen.

Das Protokoll der 47. Sitzung wird bei 1 Stimmenthaltung bestätigt.

Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Unterausschusssitzung vom 29.08.2012 (öffentlicher Teil)

Herr Dr. Anders hat zum Protokoll eine persönliche Erklärung an den Vorsitzenden gegeben. Diese persönliche Erklärung wird zum Protokoll genommen.

Herr Markmann bittet darum, dass unter lfd. Nr. 4 seine Mitteilung zum „XENOS-Projekt“ der Evangelischen Jugend aufgenommen wird.

Das Protokoll der Unterausschusssitzung wird bei 5 Stimmenthaltungen bestätigt.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Herr Kleimenhagen informiert über das Ankündigungsschreiben des Landesrechnungshofes zur Prüfung der Landeshauptstadt Schwerin, Hilfen zur Erziehung (Steuerung im Hilfeplanverfahren).

Vorab sind dem Landesrechnungshof Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Frau Villwock stellt die Anfrage an die Verwaltung, ob es ein abgestimmtes Verfahren zur eventuellen Nutzung der ehemaligen Kaufhalle in der Hegelstraße 2 mit dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung gibt?

Herr Huß hat sich an den Trägerverbund 3 gewandt, mit der Intension, Konzepte zur Nutzung der Halle zu erarbeiten, da diese durch die Stadt käuflich erworben werden soll und einer vorübergehenden Nutzung zugeführt werden soll.

Herr Kleimenhagen verweist darauf, dass die Intension von Herrn Huß im Amt bekannt ist, seitens des Amtes jedoch kein Bedarf für die Nutzung der Halle signalisiert wurde und zusätzliche Mittel, über die Festlegungen des Strategiepapiers hinaus, nicht zur Verfügung stehen.
Die Verwaltung wird den Sachverhalt zur weiteren Nutzung der Halle klären.

zu 4 Bericht der Arbeitsgruppe "Hilfen zur Erziehung"

Bemerkungen:

Herr Borchardt informiert über die Inhalte der AG HzE vom 10.08.2012.
Herr Ötinger bittet die Verwaltung, die Protokolle der AG HzE ebenfalls im RIS abzulegen, wenn technisch möglich. Der JHA schließt sich dieser Bitte an.

zu 5 Förderkonzept "Frühe Hilfen"

Bemerkungen:

Durch Herrn Kleimenhagen wird das Förderkonzept „Frühe Hilfen“ vorgestellt.
Es wird vereinbart, dass Förderkonzept erneut im JHA zu behandeln, wenn die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten, finanzielle Förderung durch das Land, bekannt sind.
Dazu findet am 18.09. ein Strategie-Workshop „Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz“ im Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales statt.

**zu 6 Konkrete Vorschläge zur Senkung der Kosten im HzE Bereich
Vorlage: 01215/2012**

Bemerkungen:

Die durch den Unterausschuss abschließend diskutierte Fassung des Beschlussentwurfes wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, unverzüglich beim Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern die Genehmigung für die Besetzung einer zusätzlichen Personalstelle für das fachliche und finanzielle Controlling im Jugendamt der Landeshauptstadt mit den nachfolgend aufgeführten Aufgaben einzuholen. Die Personalstelle soll extern besetzt werden.

- Evaluation der Strukturen und ihrer Wirksamkeit innerhalb des Amtes
- Evaluation der Rahmenbedingungen für die Leistungserbringer im Bereich HzE
- Evaluation der Verfügung der notwendigen und geeigneten Hilfen

Die Oberbürgermeisterin wird unabhängig von der Einführung einer Stelle Fachcontrolling weiterhin aufgefordert, bis zum 15.01.2013 konkrete Vorschläge zur Evaluierung und Anpassung der Instrumente und Kosten im HzE-Bereich vorzulegen. Dabei sind insbesondere folgende Schwerpunkte zu

berücksichtigen:

- Prüfung des Zeitpunkts der Verfügung und Umfang der Hilfemaßnahmen
- Evaluation und Anpassung der fallübergreifenden und fallunspezifischen Arbeit im Bereich der HzE
- Evaluation und Anpassung von rechtzeitiger und niedrigschwelliger Hilfemöglichkeit
- Controlling des Jugendamtes und der Leistungserbringer mit dem Ziel, tatsächliche Hilfen individuell, optimal und zeitnah einsetzen zu können, um weiterführende Unterstützungsmodelle (Hilfesetting) zu ermöglichen und nachhaltig abzusichern
- Evaluierung der Finanzierungsinstrumente für ergänzende Leistungen nach dem SGB VIII (hier besonders: Erziehungs- und Familienberatung, Familienbildung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Begleiteter Umgang)
- Der Beratungs- und Umsetzungsstand zum „Schweriner Modell“ und des „Falllabors“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Beschlussvorlage wird als Ersetzungsantrag des Jugendhilfeausschusses aufgenommen.

zu 7

Sachstand des Aufbaus eines Kinder- und Jugendrates

Bemerkungen:

Frau Villwock gibt den gegenwärtigen Sachstand zum Aufbau des Kinder- und Jugendrates bekannt und erläutert die nächsten Schritte und Aktivitäten.

Sachstandsbericht Kinder- und Jugendrat, 05.09.2012

Ausgehend von der festgestellten Tatsache, dass die Jugendlichen anders angesprochen werden müssen, um Mitstreiter für den Kinder- und Jugendrat zu gewinnen, sind zur Zeit folgende Schritte in der Bearbeitung:

- Erstellung eines Flyers, den man den Interessenten mitgeben kann. Danach haben insbesondere Kollegen gefragt, die mobil unterwegs sind. Der Flyer ist beim Grafiker in Bearbeitung.
- Einrichtung einer facebook-Präsenz für den Kinder- und Jugendrat.
- Gespräche mit einzelnen Organisationen, um Jugendliche zu werben
- Gründung einer Arbeitsgruppe mit der Beteiligungswerkstatt, um über alternative Methoden nachzudenken, um Jugendliche zu werben
- „Werbefilm“ über das Projekt „Jugendrats-TV“
- Auftaktveranstaltung mit Musik am 15. oder 16. November 2012

In den Einzelgesprächen, z.B. mit der Jugendfeuerwehr kristallisiert sich heraus, dass es auch für andere Organisationsformen derzeit nicht einfach ist, engagierte Jugendliche zu finden. Vielschichtige andere Interessen und ein straffer

Schulplan lassen die Mitwirkung an demokratischen Gremien als Thema im Hintergrund stehen.

Ein anderer Schritt könnte es sein, durch gezielte Einzelaktionen Mitwirkung an der Stadtpolitik zu initiieren. Der Schweriner Jugendring e.V. hat in Kooperation mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport eine Weiterbildung zum Partizipationsbegleiter veranstaltet. Daraus werden zukünftig hoffentlich Projekte entstehen, bei denen die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund steht. Ein Beispiel für eine solche Einzelaktion könnte ein Jugendforum sein, oder eine Aktion bezogen auf die Stadt Schwerin, die ähnlich ist wie „Jugend im Landtag“

Ein Gespräch mit der Partnerstadt Wuppertal und dem dortigen Vorsitzenden des Jugendrates ergab eine ähnliche Problemstellung. Von ehemals mehreren Bezirksjugendräten ist nur noch ein Gesamtjugendrat übrig geblieben, aus dreißig Mitgliedern wurden inzwischen sieben Aktive. Zur Zeit wird dort unter professioneller Agenturbegleitung an einer Marketingstrategie gearbeitet, um wieder mehr Mitwirkende zu gewinnen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die gezeigten Anstrengungen zum Aufbau des Kinder- und Jugendrates wohlwollend zur Kenntnis.

zu 8 Positionierung des Jugendhilfeausschusses zum Aufbau einer Produktionsschule in der Landeshauptstadt Schwerin

Bemerkungen:

Die Beschlussempfehlung zum Aufbau einer Produktionsschule für den Landkreis NWM und die Landeshauptstadt Schwerin am Standort Schwerin, wird durch die Verfasser der Empfehlung eingebracht.

Als Gäste sind Vertreter des Berufsschulförderzentrums anwesend.

Einstimmig wird Ihnen Rederecht erteilt.

Sie stellen die Aktivitäten des Berufsschulförderzentrums bei der Förderung benachteiligter Jugendlicher vor.

Frau Villwock stellt den Antrag, unter 3. der Beschlussempfehlung folgendes aufzunehmen:

3.

Der Jugendhilfeausschuss erkennt die Arbeit in den Projekten der Jugendberufshilfe in der Landeshauptstadt Schwerin an.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Schwerin wird gebeten,

1. den Bedarf für eine Produktionsschule am Standort Schwerin zu analysieren und
2. auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Analyse schriftlich darzulegen, in wie weit die Einrichtung einer Produktionsschule auf die Jugendhilfeplanung in der LHSN abgestimmt werden muss und die Planung der Schule insgesamt den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen in Schwerin

Rechnung trägt.

3. Der Jugendhilfeausschuss erkennt die Arbeit in den Projekten der Jugendberufshilfe in der Landeshauptstadt Schwerin an.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag von Frau Villwock:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 3
Enthaltung: 2

Abstimmungsergebnis zum Antrag in der Fassung der Ergänzung:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 9 Sonstiges

Bemerkungen:

1.
Frau Herweg informiert über die Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ welche vom 01.11.-20.11.12 in Schwerin stattfindet und bittet die Jugendhilfeausschussmitglieder um Unterstützung bei der Gewinnung von Jugendlichen für die Begleitung dieser Ausstellung.

2.
Frau Villwock informiert über die am 22.08. durchgeführte Hauptversammlung des Schweriner Jugendrings und gibt bekannt, dass der Vorstand neu gewählt wurde.

Vorsitzender: Herr Glüer
Stellvertreterin: Frau Thölken
Stellvertreter: Dan Wernitz
Stellvertreter: Jens-Wito Güldenpenni

3.
Herr Markmann gibt die Verabschiedung von Herrn Budde bekannt.

4.
Der Entwurf des Sitzungskalenders für 2013 wird zur Kenntnis genommen.
Der JHA bittet darum, dass der erste Termin vom 02.01 auf den 09.01.2013 verlegt wird.
Ferner bittet der JHA zu prüfen, ob die Sitzungen weiterhin im Raum E 070 durchgeführt werden können.

gez. Peter Brill

gez. Michael Kleimenhagen

Vorsitzender

Protokollführer